

# Fest für Freunde heißer Kurven

## 60 Starter und 180 Zeitmessungen bei der zwölften ADAC Bayerwald-Rallye Classic

sv. Von 4. bis 6. August bringt der AC Bad Kötzing die Champions des Classic-Rallye-Sports mit der Bayerwald-Rallye Classic, einem Lauf zur Deutschen Classic Serie, wieder an ihre Leistungsgrenze. An gut 180 Messstellen – gemessen wird mithilfe von Lichtschranken – der 520 Kilometer langen Rallye, sind Sollzeiten möglichst auf die Hundertstelsekunde genau einzuhalten.

Um das zu schaffen, ist auch ein bisschen Glück nötig. Aber unter einem Zehntel muss man schon bleiben, wenn man bei der Bayerwald-Rallye vorn mitfahren will. Wenn Patrick Weber, der Sieger von 2015, die Zeit um mehr als fünf Hundertstel verfehlt, bezeichnet er dies schon als Ausrutscher. Er ist nicht der Einzige. Gut 15 weitere Teams sind in der Lage, ihm das Leben schwer zu machen. Allen voran Willy Eisinger, Klaus Leinfelder und Dr. Roland Wittmann nebst deren Navigatoren. Aus Bozen in Südtirol reist wieder Hanno Mayr – diesmal mit einem „Salzburger“ Käfer – an und wird den Vorjahressieger Gianmaria Aghem würdig vertreten.

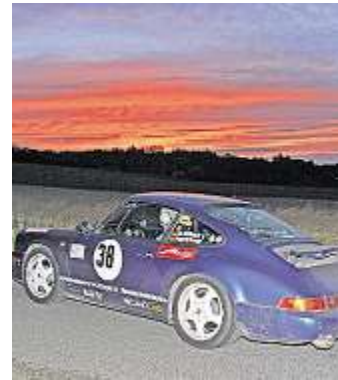
Da bei der Bayerwald-Rallye durchschnittliche Geschwindigkeiten an der Grenze zu 50 km/h gefahren werden müssen, und dies auf schmalen und kurvenreichen Nebenstraßen, ist die Rallye nichts für echte Oldtimer und Vorkriegsautos. Dafür finden sich hier viele Rallye-Fahrzeuge der 70er- und 80er-Jahre ein. Porsche, allen voran Wolfgang Inhester, der ehemalige Deutsche Rallyemeister auf dem sehr seltenen Rothmans-Porsche, dominiert, aber auch dabei sind der Fiat 131 Abarth, einst das Weltmeisterauto von Walter Röhrl, eine Achim-Waribold-BMW-Repli-



Verschiedene Fahrzeugtypen sind zu sehen.



Flotte Flitzer auf regennassen Straßen



Fahrt in den Sonnenuntergang  
Fotos: Automobilclub

ca, natürlich Audi Quattro, Opel Ascona, Renault R5 Turbo, Renault Gordini, Lancia Fulvia, Mini Cooper und auch ein Rallye Mercedes Benz, eine Replica des Dritten der Rallye Monte Carlo 1980. An der Rathauskurve wird Michael Hagemann wie auch am Start fachmännisch moderieren.

Gefahren wird in den Gruppen „O“ für „Open“ und „S“ für „Sanduhr“. Bei Open darf alles im Auto verwendet werden, was Zeit anzeigen und Meter zählen kann. Bei der Sanduhr-Klasse sind diese Hilfsmittel nicht erlaubt. Sehr gute Sanduhr-Fahrer sind das Team Udo Höpfel und Rainer Zimmermann, die Organisatoren der Metz-Rallye, die zusammen mit der Bayerwald-Rallye zu den absoluten Highlights der Classic-Rallye-Saison zählt.

Auch das Mittelfeld wird hart umkämpft und lokale Teams messen sich mit der Elite. Auzinger/Oberkötter auf einem Sunbeam Lotus sind hervorzu-

heben. Der Start erfolgt am Freitag, 4. August um 15 Uhr auf dem St. Veitsplatz in Bad Kötzing, Vorstart ist eine Viertelstunde früher auf dem Jahnplatz.

Gleich nach dem Start geht es über eine Gleichmäßigkeitsprüfung (GP) bei Zenching und eine Schnittkontrolle in Holland bei Schwarzenberg bei Vřrubby über die Grenze zu einem Rundkurs in Mrákov. Ein weiterer Rundkurs folgt in Nová Ves bei Kdýne. Über Plane, Chudenin und Svatá Katerina führt die Route zurück und hier über Anglmühle bei Rittsteig und das Tanneck nach Neukirchen beim Heiligen Blut. Nach einer Durchfahrtskontrolle am Autohaus Wollinger folgt die GP Hofberg. Danach geht es weiter über eine GP Schachten zu einer Schnittkontrolle beim Youngtimer-Treff in Arnswang. Die nächste Station ist eine GP bei Zenching. Beim Bayerischen Hof in Rimbach befindet sich eine Durchfahrts-

kontrolle. Über Schafhof, Hohenwarth und Arndorf kommen die Teilnehmer nach Kaitersbach zum Start der GP Höllenstein. Am Jahnplatz endet der erste Tag.

Der Restart am Samstag erfolgt um 8.45 Uhr auf dem Jahnplatz. Nach zwei Schnittkontrollen steht die GP Neuhaus an. Anschließend folgt die GP Klesching. Bei Marienstein fordert eine 30-km-GP mit vielen Messstellen die Teilnehmer. Nach einer Schnittkontrolle in Tragenschwand gibt es in Wies die Mittagspause. Die GP Moosbach folgt vor der Königs-GP Birnbrunn. In mehreren Schleifen zwischen Harrling und Tragenschwand geht es um die Hunderstel. Ein Rundkurs bei Haderstadt ist als Nächstes dran. Eine 30-Minuten-Pause an der Spielbank Bad Kötzing lässt durchschnaufen fürs Finale. Für weitere 45 Kilometer Kurven zwischen Blossersberg, Wiesing und Wetzell ist Start in Tresdorf. Der Stadtrundkurs um den Preis der Spielbank beschließt die Rallye ab 16.45 Uhr. Auf dem St. Veitsplatz klingt die Veranstaltung aus. Ab 20 Uhr werden in der Jahnhalle im Rahmen des Rallye-Abends die Sieger geehrt. An moderierten Zuschauerplätzen gibt Streckensprecher Michael Hagemann Insider-Informationen, und zwar beim Start am St. Veitsplatz, der Durchfahrtskontrolle am Bayerischen Hof in Rimbach am Freitag gegen 21 Uhr sowie beim Stadtrundkurs am Samstag ab 16.45 Uhr.



Die Gesamtsieger vom Vorjahr